

# OSTEUROPA - ZENTRUM BERLIN

Ruschestr. 103  
10365 Berlin  
www.osteuropa-zentrum.de

---

Berlin, 20.06.2009

## EINLADUNG

zur Veranstaltung

### **Eine friedliche Revolution 1989/90 in der UKRAINE ? Zwischen sowjetischer Hegemonie und staatlicher Unabhängigkeit**

**am Mittwoch, 24. Juni 2009 um 18.00 Uhr**

**Ort :** Europäisches Informationszentrum Berlin, Voßstr. 22  
10117 Berlin-Mitte (Nähe Potsdamer Platz)

**Referenten :**

- **DR. JEVGEN SVERSTJUK** (Jg. 1928) - Essayist, Literaturkritiker, Lyriker, Psychologe, promovierter Philosoph, nahm in den sechziger Jahren am politischen Widerstand in der Ukraine teil und organisierte Samizdat-Literatur. Heute ist er Präsident des ukrainischen PEN-Clubs. 1993 war er Träger des bedeutenden Shevchenko-Preises.
  
- **OLGA SAMBORSKA** - Publizistin, Teilnehmerin der „Revolution auf Granit“, Leiterin des UKZ.

**Moderation :** **DETLEF W. STEIN** (Leiter des OEZ BERLIN)

Das OEZ BERLIN und das Ukrainische Kompetenz-Zentrum (Berlin) laden alle an der Ukraine Interessierten zu einem Rückblick auf 20 Jahre nach der „Wende“ ein.

Der Kampf um Menschenrechte und Zivilgesellschaft in der Ukraine hat eine lange Geschichte. Unter dem Einfluss der Kultur des Westens kam es zum Widerstand gegen das sowjetische Gesellschaftssystem in den sechziger Jahre. Es bildete sich eine Opposition zum kommunistischen Regime heraus und die Mitglieder gehörten oft der Helsinki-Gruppe an und sind im Westen leider wenig bekannt. Viele Bürgerrechtler wurden verhaftet und teilweise im Gulag ermordet.

Dr. Jevgen Sverstjuk überlebte langjährige Haftzeiten – und ist heute ein wichtiger Zeitzeuge.

Die Dissidenten der sechziger und siebziger Jahre waren die treibende Kraft der Demonstrationen gegen die Sowjetdiktatur in den achtziger Jahren und für die sogenannte „Revolution auf Granit“ in den neunziger Jahren; Revolution auf Granit deshalb, weil die Dissidenten und Studenten ihren Hungerstreik in Zelten ausführten, die sie auf dem harten Boden des Maidan-Platzes in Kiev aufgebaut hatten. Darüber wurde im Westen wenig berichtet.

Es ist keine Anmeldung für die Veranstaltung notwendig; es wird keine Teilnehmergebühr erhoben.

Die Veranstaltung wird von der **Deutschen Gesellschaft (Berlin)** unterstützt.